

Medienmitteilung

Damit Heustockbrände der Vergangenheit angehören

Heustockbrände führen immer wieder zu grossen Gebäudeschäden und verursachen neben persönlichem Leid auch unnötige Umtriebe für die Landwirte. Mit einer Präventionskampagne will die Gebäudeversicherung Luzern Heustockbrände verhindern. Der Direktor Dölf Käppeli erklärt im Interview die Gründe für diese Kampagne.

Dölf Käppeli, Sie haben allen Landwirten im Kanton Luzern ein Schreiben mit Informationen zu Heustockbränden zukommen lassen. Warum war dies notwendig?

Die Gebäudeversicherung Luzern lässt praktisch jährlich allen Landwirten Präventionsinformationen zukommen, damit sie Personen, Tiere und Gebäude gegen Brände schützen können. Wir wissen, dass die meisten Landwirte sehr sorgfältig arbeiten. Trotzdem müssen wir wieder einmal speziell auf die Gefahr von Heustockbränden aufmerksam machen.

Gab es dazu einen speziellen Anlass?

Heustockbrände sind vielfach der Grund für grosse Schäden. Im letzten Juli brannte beispielsweise in Grosswangen eine Scheune komplett nieder und verursachte einen hohen Sachschaden. Die Brandursache ist gemäss den Spezialisten eine Selbstentzündung des Heustockes. Solche Brände können mit regelmässigen Temperaturmessungen des Heustockes erkannt und mit sorgfältigem Handeln vermieden werden.

Können Heustockbrände Folgen für die Landwirte haben?

Ja, bei grobfahrlässig verursachten Heustockbränden muss der Landwirt mit einschneidenden Kürzungen der Versicherungsleistung rechnen. Eine Grobfahrlässigkeit liegt beispielsweise dann vor, wenn die Temperatur des Heustocks nicht überwacht wird. Solche Kürzungen können dabei mehrere hunderttausend Franken ausmachen.

Brennt es in der Landwirtschaft häufiger?

Nein, in der Landwirtschaft brennt es nicht mehr als in anderen Branchen. Wenn es jedoch brennt, dann entstehen vielfach Totalschäden, da landwirtschaftliche Gebäude grösstenteils aus Holz bestehen und grosse Volumen aufweisen.

Hat die Gebäudeversicherung Luzern ein Problem mit den Landwirten?

Nein, im Gegenteil. Es liegt in ihrem und unserem Interesse, dass möglichst keine Brände in der Landwirtschaft entstehen. Wir pflegen deshalb ein sehr gutes Verhältnis zu den Landwirten.

Fotolegende

Heustockbrände hinterlassen häufig grosse Gebäudeschäden von mehreren hunderttausend Franken.

Kontaktperson für weitere Auskünfte

Markus Clerc, Leiter Kommunikation, 041 227 22 73 / 079 341 74 88, markus.clerc@gvl.ch

Gebäudeversicherung Luzern, Hirschengraben 19, Postfach, 6002 Luzern
Telefon 041 227 22 22, Fax 041 227 22 23, www.gvl.ch

Luzern, 17. Mai 2011